

Curriculum des Studiengangs
Master of Science in Technologie & Management
an der
Provadis School of International Management & Technology

Gültig ab März 2016, v.4.1

Ziel des dualen weiterbildenden Master-Studienganges Technologie & Management ist die anwendungsorientierte, auf wissenschaftlichen Standards basierende Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in modernen Industrie- und Dienstleistungsorganisationen, die eine leitende Funktion in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen oder im für die Weiterentwicklung der Organisation verantwortlichen Management innehaben bzw. diese anstreben.

Mit Hilfe des erworbenen Wissens und Könnens sollen die Studierenden die Chancen, Risiken und Handlungsoptionen analysieren, quantitativ bewerten und strategisch bewältigen, die sich aus der Vernetzung neuer Technologien und Dienstleistungen ergeben. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist daher ebenso zentrales didaktisches Konzept wie die Möglichkeit zur individuellen fachlichen Vertiefung. Neben einer überfachlichen, methodischen Qualifikation wird interkulturelle Kommunikation thematisiert, damit die Absolventinnen und Absolventen an den Chancen der Globalisierung teilhaben und an internationalen Entwicklungsprojekten gewinnbringend partizipieren können. Fragen eines verantwortungsvollen Managements sowie der Wirtschaftsethik werden in einem gemeinsamen Seminar vor dem Hintergrund der jeweiligen Fachdisziplin diskutiert.

I. Funktionsbezogene Kompetenzen

- A. Allgemeine Managementkompetenz
 - 1. Entwicklung strategischer Visionen
 - 2. Organisationspotenziale entwickeln
 - 3. Proaktives unternehmerisches Wirken
 - 4. Planungs- und Organisationsfähigkeit
- B. Kernkompetenz der Funktion
 - 1. Organisationsentwicklung
 - 2. Projektmanagement in heterogenen Teams
 - 3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit
- C. Vertieftes Technologieverständnis
 - 1. Energiemanagement
 - 2. Industriemanagement
 - 3. Informationsmanagement
 - 4. Produktionsmanagement

II. Personelle Kompetenzen

- A. Interpersonelle Kompetenz
 - 1. Führungsfähigkeit
 - 2. Kommunikationsfähigkeit
 - 3. Kooperationsfähigkeit
- B. Zielorientierungskompetenz
 - 1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung
 - 2. Kreative Problemlösung
- C. Intrapersonelle Kompetenz
 - 1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit
 - 2. Ethische Verantwortlichkeit

Der Studien- und Prüfungsausschuss des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik der Provadis School of International Management and Technology hat am 27. Juli 2017 folgende Version 4.1 des Curriculums erlassen.



Prof. Dr. Martin Rupp
Dekan Fachbereich Wirtschaftsinformatik
Vorsitzender des Studien- und Prüfungsausschuss des Fachbereich Wirtschaftsinformatik

Gesamtcurriculum
Master of Science
Technologie Management

Semester / Modul	Pflicht (P), Wahlpflicht Produktionsmgt. (Pro), Inform.mgt. (Inf), Industriemgt. (Ind), Energiemgt (Eng)	Sprache	Vorlesung / Präsenz	Projekt / Seminar / Master- Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext	ECTS-Punkte
1. Semester	Summe/		120	45	435	150	30
Technologiemanagement & Marketing	P	D/E	30	0	95	0	5
Projekt- und Risikomanagement	P	D	30	0	95	0	5
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	P	D	30	0	95	0	5
Produktionsplanung und -steuerung	Pro	D	30	0	95	0	5
Betriebliche Informationssysteme	Inf	D	30	0	95	0	5
Industrielle Managementsysteme	Ind	D	30	0	95	0	5
Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft	Eng	D	30	0	95	0	5
Interdisziplinäres Start-up-Projekt	P	D	0	45	55	150	10
2. Semester	Summe/		90	45	380	235	30
Interkulturelle Kommunikation	P	E	30	0	95	0	5
Humankompetenz in heterogenen Teams	P	D	30	0	95	0	5
Optimierung von Standorten und Unternehmensnetzwerken	Pro	D	30	0	95	0	5
IT-Management & IT-Governance	Inf	D	30	0	95	0	5
Controlling von Veränderungsprozessen	Ind	D	30	0	95	0	5
Optimierung der Energienutzung im Unternehmen	Eng	D	30	0	95	0	5
Individuelle Projektarbeit	Pro/Inf/Ind/En	D/E	0	45	95	235	15
3. Semester	Summe/		90	45	465	150	30
Strategisches Management und Innovationsmanagement	P	D/E	30	0	95	0	5
Technologieeinsatz und -folgeabschätzung	Pro	D	30	0	95	0	5
Management von Wertschöpfungsketten und Dezentralisierung	Pro	D/E	30	0	95	0	5
IT-Security und IT-Risk-Management	Inf	D	30	0	95	0	5
Neue Medien im Unternehmenseinsatz	Inf	D/E	30	0	95	0	5
Wertorientierte Unternehmensführung	Ind	D	30	0	95	0	5
Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen	Ind	D/E	30	0	95	0	5
Optimierung der Energieversorgung im Unternehmen	Eng	D	30	0	95	0	5
Transformation des nationalen und globalen Energiesystems	Eng	D/E	30	0	95	0	5
Interdisziplinäres Seminar (Responsible Management and Business Ethics)	P	D/E	0	45	180	150	15
4. Semester	Summe/		0	40	335	375	30
Master Thesis	P	D/E		30	270	325	25
Kolloquium zur Master-Thesis	P	D/E		10	65	50	5

Farblegende

Interdisziplinäre Module außer Projekten und Seminar

Projekte bzw. Seminar

Themenschwerpunkt im Produktionsmanagement

Themenschwerpunkt im Informationsmanagement

Themenschwerpunkt im Industriemanagement

Themenschwerpunkt im Energiemanagement

Master Thesis inkl. Kolloquium

Modul	Technologiemanagement & Marketing						Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage									
Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management									
I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;									
Lerninhalte									
<ol style="list-style-type: none"> 1. Technologiemanagement als Unternehmensstrategie 2. Handlungsfelder des Technologiemanagements in Industrieunternehmen (Technologiefrüherkennung; Make-or-Buy; Technologieroadmapping) 3. Technologiemanagement und Zukunftsforschung 4. Methoden zur Simulation der Marktentwicklung 5. Reaktionen der Marktpartner auf technologische Innovationen 6. Technologieführerschaft und Potenziale zum Aufbau nachhaltiger Wettbewerbsvorteile 									
Voraussetzungen für die Teilnahme									
Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere in den Bereichen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre sowie Rechnungswesen/Controlling.									
Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis									
Die Inhalte der Vorlesungseinheiten zu diesem Modul werden durch Exkursionen, Fallstudien und Simulationen erlebbar gemacht.									
Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten									
90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)									
Literatur									
<p>Albers, S.; Gassmann, O.; Bader, M.; Bernotat-Danielowski, S. (2011): Handbuch Technologie und Innovationsmanagement: Strategie - Umsetzung - Controlling.</p> <p>Gerpott, T. J. (2005): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement. 2. Auflage, Schäfer Poeschel, Stuttgart.</p> <p>Gerybadze, A. (2004): Technologie- und Innovationsmanagement: Strategie, Organisation und Implementierung. Verlag Vahlen, München.</p> <p>Grant, R. (2012): Contemporary Strategy Analysis, 8. Auflage, John Wiley & Sons, Cambridge.</p> <p>Hakansson, H.; Waluszewski, A. (2002): Managing Technological Developments. Routledge, London.</p>									

Modul	Projekt- und Risikomanagement					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Richard Beetz								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Den Studierenden wird vermittelt, was Risiken sind, wie Risiken entstehen, wie man sie quantitativ bewertet und wie man mit ihnen umgehen kann. Dabei werden sowohl Risiken im "kleinen", also auf der Ebene des täglichen (Projekt-) Geschäftes betrachtet, als auch Risiken, die sich für Unternehmen im Ganzen ergeben.

Damit ergibt sich als Qualifikationsziel:

- Die Studierenden können Risiken für Projekte und Unternehmen erkennen, quantifizieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Das bedeutet:
- Sie kennen Organisationsformen und Prozesse, mit denen Projekte durchgeführt werden, und wissen, an welchen Stellen Risiken entstehen und wie man mit Methoden des klassischen und agilen Projektmanagements damit umgehen kann.
- Sie kennen die finanzwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Bereiche eines Unternehmens, in denen Risiken entstehen können und können mit diesen Risiken umgehen.
- Sie kennen die methodischen Analogien zwischen Risikomanagement und Projektmanagement und können diese Themen auch auf der quantitativen Ebene miteinander verschränken

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams; II.A.1. Führungsfähigkeit; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Grundlagen:
Motivation, Begriffe, Risikoarten
2. Quantitative Methoden im Projektmanagement und im Risikomanagement, Six Sigma
3. Risikomanagement im "Kleinen"
Projektmanagementprozess- und -organisation, klassisches und agiles Projektmanagement
4. Risikomanagement im "Großen"
Finanzwirtschaftliche, leistungswirtschaftliche Risiken.
5. Überblick
Zusammenfassungen, Diskussionen, Bewertungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt, die mit Fallstudien durchzogen ist.

Modul	Projekt- und Risikomanagement				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P			
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Richard Beetz								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten									
90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)									
Literatur									
Litke, H.-D. (2007): Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5. Lunau, S. (Hrsg.) (2012): Six Sigma + Lean Toolset. 3. Auflage, Springer, Berlin. Schwaber, K.; Irlbeck, T. (2007): Agiles Projektmanagment mit Scrum. Microsoft Press, Unterschleißheim. Wanner, R. (2013): Risikomanagement für Projekte. 2. Auflage, CreateSpace, Leipzig. Wolke, T. (2008): Risikomanagement. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München.									

Modul	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management an								
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0			

Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen

Die Studierenden werden – aufbauend auf den im Erststudium gewonnenen Grundlagen – vertiefend in Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik, der Ingenieurwissenschaften und der Naturwissenschaften eingeführt. Nach Abschluss können die Studierenden die folgenden Fragen beantworten:

- Wie kommt man zu wissenschaftlichen Erkenntnissen?
- Wann sind Entscheidungen in der Praxis nach wissenschaftlichen Maßstäben hinreichend gut fundiert?

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung; II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit; II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit;

Lerninhalte

1. Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche Ethik
2. Forschungsmethoden in
 - a. der Betriebswirtschaftslehre
 - b. der Wirtschaftsinformatik
 - c. den Ingenieurwissenschaften und
 - d. den Naturwissenschaften
3. Wissenschaftstheoretische Grundlagen für Unterstützung praktischer Entscheidungen
4. Möglichkeiten der Fundierung unternehmerischer Entscheidungen - Die Grundsätze guter Unternehmensführung als Ansatz?

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Die Veranstaltung wird in einer Mischung aus Vorlesungen, Case Studies und mit ausgewählten Gastvorträgen gehalten. Über eigene Seminarbeiträge der Studierenden werden die Lerninhalte für die Studierenden unmittelbar erlebbar. Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

- Lorenzen, P (1987): Lehrbuch der konstruktiven Wissenschaftstheorie. Bibliographisches Institut, Mannheim.
 Mittelstraß, J. (2004): Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. 4 Bände, J. B. Metzler, Stuttgart.
 Saunders, M.; Lewis, P.; Thornhill, A. (2012): Research Methods for Business Students. 6. Auflage, Pearson, Harlow.
 Seiffert, H. (2003): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Band 1, becksche reihe, München.
 Seiffert, H. (2006): Einführung in die Wissenschaftstheorie. Band 2, becksche reihe, München.

Modul	Methoden wissenschaftlichen Arbeitens				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P			
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management an								
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensführung (GoF) für die Unternehmensleitung (GoU), Überwachung (GoÜ) und Abschlussprüfung (GoA), Hrsg. von Axel v. Werder, Sonderheft (36)1996 der Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, S. 27-73.									

Modul	Produktionsplanung und -steuerung					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang					in Produktionsmanagement		
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp							
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL							
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext		Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0		
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen								

Erfolgreiche Unternehmungen zeichnen sich durch die Flexibilität ihres Produktprogramms aus, welches sich schnell an die sich verändernden Bedingungen des Kosumenten anpassen kann. Die Qualifikationsziele dieses Moduls stellen sich wie folgt dar:

- Die Studierenden können eine langfristige Produktionsstrategie aus der Marktbearbeitungsstrategie ableiten
- Sie kennen die Prinzipien zur mittelfristigen Planung des Produktionsprogramms
- Sie sind aber auch in der Lage, kurzfristige Entscheidungen über die Größe von Produktionslosen zu fällen.
- Als Planungs- und Steuerungsprinzipien können die Studierenden lang-, mittel- und kurzfristigen kennzahlenbasierte Steuerungselemente einzusetzen.
- Schließlich sind sie in der Lage, Veränderungen zu analysieren und zu bewerten bis hin zu Make or Buy Entscheidungen.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.C.4. Produktionsmanagement; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Einführung
2. Produktions- und Marktstrategien
3. Planung des Produktionsprogramms
4. Losgrößen und Ressourceneinsatzplanung
5. Planungs- und Steuerungsprinzipien
6. Make or Buy Entscheidungen im Unternehmen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalten gehört die praktischen Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in der Unternehmen aufzuzeigen.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

- Günther, H.-O.; Tempelmeier, H. (2010): Übungsbuch Produktion und Logistik, 7. Auflage, Springer, Heidelberg.
 Günther, H.-O.; Tempelmeier, H. (2012): Produktion und Logistik, 9. Auflage, Springer, Heidelberg.
 Keine, S.; Maier-Scheubeck, N.; Obermaier, R.; Weiß, M. (2012): Produktions-Management. 10. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.
 Prahalad, G. K.; Hamel, G. (1999): The core competences of the cooperation, In: HBR, May-June, 1999, Seite 79- 91.
 Thonemann, U. (2010): Operations Management - Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Auflage, Person Studium, München.
 Vahrenkamp, R. (2008): Produktionsmanagement, 6. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

Modul	Betriebliche Informationssysteme				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ange				in Informationsmanagement			
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp							
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL							
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext		Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0		
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen								

Das Verständnis betrieblicher Informationssysteme trägt wesentlich zum Verständnis der Informationsflüsse in Unternehmen bei. Die mit dem Modul angestrebten Qualifikationsziele sind:

- Die Studierenden kennen Arten und Einsatzgebiete betrieblicher Informationssysteme aus Sicht der Wirtschaftsinformatik und des Informationsmanagements.
- Die Studierenden könnten Zweck und Zusammenspiel betrieblicher Informationssysteme prozessorientiert erklären.
- Sie beherrschen quantitative Methoden und simulierbare Modelle des Prozessmanagements, die für das Verständnis betrieblicher Informationssysteme relevant sind.
- Die Studierenden kennen Chancen und Risiken sich weiter ausbreitender Informationssysteme im Zuge von Industrie 4.0 und können diese bewerten.
- Sie sind in der Lage, eine Enterprise Architecture betrieblicher Informationssysteme zu entwerfen und zu gestalten.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.C.3. Informationsmanagement; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Sinn und Zweck von Informationssystemen
2. Unternehmensorganisation und Informationssysteme
3. Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme
4. Klassifikation von Anwendungssystemen
5. Geschäftsprozesse als verbindende Organisationsstruktur betrieblicher Informationssysteme und ihre Simulation
6. Enterprise-Resource-Planning Systeme (ERP) und Enterprise Application Integration (EAI)
7. Supply Chain Management (SCM) und Customer Relationship Management (CRM)
8. Neue Herausforderungen an betriebliche Informationssysteme durch Industrie 4.0

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang. Sie präzisiert hierzu insbesondere aus der betrieblichen Praxis vorhandene Vorkenntnisse zu betrieblichen Informationssystemen und generalisiert diese einem Master-studium entsprechend.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Neben Vorlesungen spielen insbesondere Fallstudien eine zentrale Rolle bei der Vermittlung der Fachinhalte. Hierbei haben die Studierenden auch die Möglichkeit, die vermittelten Modellierungs- und Gestaltungsmethoden konkret anzuwenden.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Modul	Betriebliche Informationssysteme	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten	in Informationsmanagement		
Literatur				
<p>Knuppertz, T.; Feddern, U. (2011): Prozessorientierte Unternehmensführung: Prozessmanagement ganzheitlich einführen und verankern. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p> <p>Krcmar, H. (2009): Informationsmanagement. 5. Auflage, Springer, Berlin.</p> <p>Laudon, K. C.; Laudan, J. P.; Schoder, D. (2010): Wirtschaftsinformatik. 2. Auflage, Pearson-Studium, München.</p> <p>Schmelzer, H. J.; Sesselmann, W. (2013): Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. 8. Auflage, Hanser, München.</p> <p>Slama, D.; Nelius, R. (2011): Enterprise BPM. dpunkt.verlag, Heidelberg.</p>				

Modul	Industrielle Managementsysteme						Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten						in Industriemanagement		
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									
<p>Die gesellschaftlichen Anforderungen zwingen Industrieunternehmen zunehmend dazu, ihr gesamtes Managementsystem zentral und vernetzt zu dokumentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Einsatzfelder Integrierter Managementsysteme. - Sie können prozessorientierte Beschreibungen im Sinne des Produktmanagement und der Produktwertanalyse nutzen. - Sie sind in der Lage, Effizienzen aus prozessorientierten Beschreibungen abzuleiten und diese zur Gestaltung von Optimierungsprogrammen zu nutzen - Hierzu wissen die Studierenden ferner, wie diese Programme in Change Projekten umgesetzt und diese Projekte wiederum in einem Portfoliomanagement gegeneinander abgegrenzt werden - Die Studierenden wissen ein Integriertes Managementsystem für Qualitäts-, Risiko- und Krisenmanagement zu nutzen. - Schließlich können die Studierenden dieses Wissen aber auch gegen andere Fragestellungen strategischer Entscheidungsfindung abgrenzen. 									
Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management									
I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams; I.C.2. Industriemanagement; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;									
Lerninhalte									
<ol style="list-style-type: none"> 1. Integrierte Managementsysteme insbesondere für das Prozess-, Qualitäts- und Umweltmanagement 2. Produktmanagement und Produktwertanalyse 3. Spezialfragen aus Standortwahl, Beschaffung, Produktion und Unternehmenskooperation als Beispiele strategischer Entscheidungen 4. Projektportfoliomanagement, Fundamental Change Projects 5. Factory Physics; Kostensenkungs- und Optimierungsprogramme für Industriebetriebe 6. Qualitäts-, Risiko- und Krisenmanagement 									
Voraussetzungen für die Teilnahme									
Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.									
Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis									
Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktische Anwendung an kleineren und größeren Fallstudien zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in Unternehmen aufzuzeigen.									
Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten									
90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)									
Literatur									

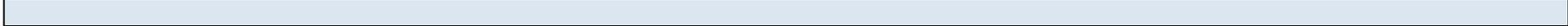
Modul	Industrielle Managementsysteme	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten	in Industriemanagement		

DGQ (2008): Integrierte Managementsysteme: Leitfaden für den Aufbau eines integrierten Managementsystems. DGQ, Frankfurt.

Hirzel, M.; Alter, W. Sedlmayer, M. (Hrsg.) (2012): Projektportfolio-Management: Strategisches und operatives Multi-Projektmanagement in der Praxis. 3. Auflage, Hopp, W. J.; Spearman, M. L. (2008): Factory Physics. 3. Auflage, Mc Graw-Hill, International Edition, New York.

Neumann, A. (2012): Integrative Managementsysteme. 2. Auflage, Springer-Gabler, Berlin.

Wagner, K. W.; Käfer, R. (2010): PQM: Prozessorientiertes Qualitätsmanagement. 5. Auflage, Hanser, München.



Modul	Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten					in Energiemanagement		
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. H. Utikal							
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL							
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext		
	30	0	0	0	95	0	Workload insgesamt 125	
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen								

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Qualifikationsziele erreicht:

- Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der technischen, wirtschaftlichen und juristischen Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft (Fokus Deutschland/Europa).
- Die verschiedenen technischen Möglichkeiten der Energieerzeugung/-umwandlung sind bekannt.
- Sie können aus technischer Sicht alternative Energiesysteme bewertet werden.
- Die Studierenden kennen die Gesetzmäßigkeiten der Energiemärkte (z.B. auch Wirkungsweise European Carbon Markets) und können diese durch quantitative Modellierungen in unterschiedlichen Varianten simulieren.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.C.1. Energiemanagement; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Energiewirtschaft
 - a) Energiesysteme (Angebot, Nachfrage; Rahmenbedingungen)
 - b) Energieangebot (Endenergie; Energieumwandlung - zentral und dezentral)
 - c) Querschnittsthemen (Energietransport und -lagerung; aktuelle Technologien)
 - d) Sektoren der Nachfragen
2. Energiequellen
 - a) fossile Energieträger
 - b) erneuerbare Energien (Sonne, Wind, Wasser; Biomasse)
3. Strategien und Methoden zur Bewertung von Energietechnologien
 - a) Methoden und Werkzeuge zur Modellierung, Szenarioentwicklung und Bewertung von Technoloien
 - b) Zukünftige Entwicklungspfade

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere im Bereich der Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Die Inhalte der Vorlesungseinheiten zu diesem Modul werden durch Exkursionen und Fallstudien erlebbar gemacht.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Modul	Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angewendet	in Energiemanagement		

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

Erdmann, G.; Zweifel, P. (2008): Energieökonomik: Theorie und Anwendungen. Springer, Wiesbaden.
 Drasdo, P.; Drillisch, J.; Hensing, I. (1998): Konzentration und Wettbewerb in der deutschen Energiewirtschaft. Oldenbourg, München.
 Rebhan, E. (2002): Energiehandbuch: Gewinnung, Wandlung und Nutzung von Energie, Springer, Berlin.
 Ströbele, W.; Pfaffenberger, W.; Heuterkes, M. (2012): Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik. 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.



Modul	Interdisziplinäres Start-up-Projekt						Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	1	Dauer (in Semester)	1	ECTS	10	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Richard Beetz								
Dozent	Prof. Dr. Richard Beetz								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 250
	0	45	0	0	55	150			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Durch die praktische Projekterfahrung soll den Studierenden die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit erfahrbar werden. Die mit dem Modul intendierten Lernziele sind:

- Die Studierenden kennen die Herausforderungen interdisziplinärer Arbeit und der Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen.
- Sie praktizieren die Organisation heterogener Teams.
- Die erlernen, ein Produkt oder Verfahren zu entwickeln und eine innovative Idee zu präsentieren.
- Die Studierenden haben ferner erlernt, wie sie über ihren Fachbereich hinaus Informationen für Produktentwicklungen oder Verbesserungsprojekte recherchieren und in ihrem Branchenkontext nutzen

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams; I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

Die Lerninhalte wechseln nach Maßgabe der jeweiligen Projekte. Diese werden bewusst nicht curricular vorgegeben, um auf aktuelle technologische Entwicklungen sowie Entwicklungen hinsichtlich Dienstleistungen und Geschäftsmodellen reagieren zu können. Beispiele für Themenstellungen im interdisziplinären Start-up-Projekt sind aber etwa:

- Entwicklung und unternehmerische Bewertung von Produkten und Dienstleistungen im industriellen Umfeld
- Optimierung von Produktionsprozessen aus Sicht der Effizienz und Nachhaltigkeit
- Konzeption eines multidimensionalen, integrierten Managementsystems

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere eine einschlägige Berufserfahrung von i.d.R. einem Jahr vor Aufnahme des Studiums.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Einführende Veranstaltung zu den jeweiligen Themenstellungen und anschließend Gruppenarbeit mit individueller Betreuung je Fachgruppe. Die Gruppenfindung ist dabei Teil der Veranstaltung. Ferner Reflexion der Projekterfahrung mit der betrieblichen Praxis. Die Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis werden in die Projektarbeit integriert. Schließlich Präsentation von Zwischenergebnissen und des Abschlussergebnisses.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Gruppenbericht und Gruppenpräsentation des jeweiligen Projektteams (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Gruppenbericht und zu 50% aus der Abschlußpräsentation)

Modul	Interdisziplinäres Start-up-Projekt	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang			

Literatur

Jung, R.-H.; Bruck, J.; Quarg, S. (Hrsg.) (2013): Allgemeine Managementlehre. 5. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin.
 Litke, H.-D. (2007): Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5.
 Osterwalder, A.; Pigneur, Y.; Wegberg, J. T. A. (2011): Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus Verlag,
 Inhaltlich variierende Literatur je nach Themenstellung des Projekts.

Modul	Interkulturelle Kommunikation					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	2	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	E	Häufigkeit: jedes	WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. E. Schwinghammer								
Dozent	Prof. Dr. E. Schwinghammer								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	95	0			125
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Ziel des Seminars ist die Vermittlung und vor allem Anwendung der zentralen Prinzipien und Theorien interkultureller Kommunikation. Besonderer Schwerpunkt ist hierbei die interkulturelle Wirtschaftskommunikation beruhend auf der Interaktion in betrieblichen Standardsituationen und bei der Zusammenarbeit in internationalen Teams.

- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation aktueller internationaler Problemlagen im Licht der interkulturellen Wirtschaftskommunikation.
- Sie sind in der Lage, soziales und ökonomisches Handeln aus kultureller Sicht zu betrachten und zu verstehen.
- Die Studierenden können die vorgestellten Theorien und Konzepte analytisch und kritisch anhand von Alltagssituationen bzw. Situationen aus dem Arbeitsleben anwenden.
- Sie sind dabei in der Lage, qualitative oder quantitative Validierungen zu nutzen.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit; II.A.1. Führungsfähigkeit; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit; II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit;

Lerninhalte

Im ersten Teil des Seminars werden die Grundkenntnisse der interkulturellen Kommunikation vermittelt (z.B. Theorien von Hall, Hofstede und Trompenaars/Hamden-Turner) und anhand von Fallstudien erarbeitet, im zweiten Teil präsentieren die Studierenden ihre Ergebnisse zu zentralen Inhalten anhand von festgelegten Themen beziehungsweise Case Studies:

1. Grundprobleme der interkulturellen Kommunikation.
2. Herausforderungen bei interkulturellen Vertragsverhandlungen.
3. Die Rolle von Kulturuniversalien und Kulturstandards in der interkulturellen Kommunikation.
4. die Kulturdimensionen und ihre Konfliktpotenziale.
5. die Besonderheiten von Unternehmenskulturen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Konzeption und Theorien werden auch über Fallstudien aus den Unternehmen vermittelt, die in Kombination mit Leitfragen die Studierenden dazu befähigen sollen, sich kritisch und aus gesamtheitlicher Sicht mit realen kulturellen Ausgangssituationen, Problemen der interkulturellen Kommunikation und möglichen Lösungsansätzen auseinander zu setzen. Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Vorbereitung und Übungen zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Modul	Interkulturelle Kommunikation	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang			

Gruppenbericht und Gruppenpräsentation des jeweiligen Projektteams (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Gruppenbericht und zu 50% aus der Abschlußpräsentation)

Literatur

Dülfer, E.; Jöstingmeier, B. (2008): Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. 7. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

Hall, E. T. (1976): Beyond Culture. Anchor Books/Doubleday USA.

Heringer, H.J. (2010): Interkulturelle Kommunikation, Grundlagen und Konzepte. 3. Auflage, UTB, Stuttgart.

Hofstede, G.; Hofstede, G. H. (1980): Culture's Consequences: International Differences in Work related Values. Sage, Beverly Hills CA.

Hofstede, G.; Hofstede, G. J. (2011): Lokales Denken, globales Handeln, Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 5. Auflage, Beck, München.

Lüsebrink, H.-J. (2012): Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. 3. Auflage, J. B. Metzler, Stuttgart.

Schein, E. H. (2010): Organisationskultur (The Ed Schein Corporate Culture Survival Guide). 3. Auflage, Edition Humanistische Psychologie EHP, Köln.

Trompenaars, F.; Hampdon-Turner, C. (2012): Riding the Waves of Culture, Understanding Cultural Diversity in Business. 3. Auflage, Nicholas Brealey Publishing,

Modul	Humankompetenz in heterogenen Teams					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	2	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Gesetzmäßigkeiten und informelle Regeln von Organisationen zu überblicken und strategisch zu nutzen.
- Sie haben die Kompetenz, strategische Ziele in taktische und operative Ziele zu überführen und ihre Teams damit zielgerichtet zu führen.
- Die Studierenden lernen das Handwerkszeug zur Führung internationaler und diverser Teams.
- Darüber hinaus kennen sie die Mechanismen lateraler und virtueller Führung.
- Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Prozessorganisation.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams; I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit; II.A.1. Führungsfähigkeit; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit;

Lerninhalte

Management von Diversity, Virtuelle Organisation, Wissensorganisation, Prozessoptimierung in der Zusammenarbeit, Strukturen und Prozesse in Organisationen, Management Skills, Führungsfähigkeit, Strategische Orientierung und Überstetzung in taktische und operative Ziele, informelle Regeln in Organisationen; Management der Übergänge im Personallebenszyklus; Wissensmanagement (Überblick)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang, insbesondere in den Bereichen Personalwesen und Organisation.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Als Lehrmethoden kommt ein Mix aus Vorlesungen, Case Studies, Literaturhinweise, Gruppenarbeiten und Präsentationen zum Einsatz. Die Studenten sind aufgefordert, eigene Fälle in die Vorlesung zu integrieren.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Präsentation und Bericht der Studierenden (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Bericht und zu 50% aus der Präsentation)

Literatur

- Gerhards, S.; Trauner, B. (2011): Wissensmanagement : 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis. , 4. Auflage, Hanser, München.
- Herrmann, D.; Hüneke, K.; Rohrberg, A. (2012): Führung auf Distanz: Mit virtuellen Teams zum Erfolg. 2. Auflage, www.mindtools.com (20130917), SpringerGabler, Schmid, B. (2009): Kulturverantwortung in Unternehmen, in Schriften Nr. 019, www.systemische Professionalitaet.de (20130917).
- Schmid, B.; Meyer, S. (2010): Plädoyer für eine durch Kultur gesteuerte Organisation, in: Schriften Nr.113 www.systemische-professionalitaet.de (20130917).
- Stöwe, G.; Keromosemito, L. (2012): Führen ohne Hierarchie: Lateale Führung. SpringerGabler, Wiesbaden.

Modul	Humankompetenz in heterogenen Teams	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang			

Modul	Optimierung von Standorten und Unternehmensnetzwerken					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten					in Produktionsmanagement			
Semester	2	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 125
	30	0	0	0	95	0			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

(Unternehmens-) Netzwerke bestehen aus Knoten (Produktions-, Konsumtions-, Lager oder Umlandungsstandorte) sowie Kanten (Verkehre über Straße, Schiene, Wasser, Luft oder Pipeline, sowie Lagerzeiten). Die heutigen, gewachsenen und realen Netzwerke werden immer komplizierter und können von den verantwortlichen Entscheidern nicht mehr ohne zu Hilfenahme von Modellen bewertet und somit verbessert werden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage eigständig

- Unternehmensnetzwerke zu hinterfragen,
- indem sie die realen Netzwerke in mathematische Modelle umwandeln und
- daraus, unter zu Hilfenahme verschiedener Optimierungsmethoden, Verbesserungsvorschläge generieren.
- Die Studierenden kennen aber auch die Grenzen der Modellbildung und der mathematischen Optimierungen.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.C.4. Produktionsmanagement; II.A.1. Führungsfähigkeit; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Vertiefende Betrachtung zu
 - Produktionstechnische Rahmenbedingungen, Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme
 - Verkehrslogistik; Eigenschaften der verschiedenen Transportmodi
2. Transportprobleme
3. Umladeprobleme
4. Warehouse-Location-Probleme
5. Travelling Salesman-Probleme - symetrische und asymetrische Probleme, heuristische und B&B Lösungsverfahren
6. Tourenplanung - exakte und heuristische Lösungsverfahren für knoten und kantenorientierte Probleme

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Teilnahme an dem Modul "Produktionsplanung und Steuerung".

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktische Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in Unternehmen aufzuzeigen.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Modul	Optimierung von Standorten und Unternehmensnetzwerken	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang	in Produktionsmanagement		

Literatur

Aberle, G. (2009): Transportwirtschaft - Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen. 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

Bretzke, W.-R. (2010): Logistische Netzwerke. 2. Auflage, Springer Verlag, Berlin.

Domschke, W.; Drexl, A. (1996): Logistik: Standorte. 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

Domschke, W. (2007): Logistik: Transport. 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

Domschke, W.; Scholl, A. (2010): Logistik: Rundreisen und Touren. 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München.

Domschke, W.; Drexl, A. (2011): Einführung in das Operations Research. 8. Auflage, Springer, München.

Domschke, W.; Drexl, A. (2011a): Übung und Fallstudien zum Operations Research. 7. Auflage, Springer, München.

Lasch, R.; Schulte, G. (2011): Quantitative Logistik-Fallstudien - Aufgaben und Lösungen zu Beschaffung, Produktion und Distribution. 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Laux, H.; Gillenkirch, R. M.; Schenk-Mattis, H. Y. (2012): Entscheidungstheorie. 8. Auflage, Springer, Berlin.

Pfohl, H.-C. (2004): Logistikmanagement - Konzeptionen und Funktionen. 2. Auflage, Springer, Heidelberg.

Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D. (2007): Logistiknetzwerke - Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, Wiesbaden.

Modul	IT-Management & IT-Governance					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten					in Informationsmanagement		
Semester	2	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Richard Beetz							
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL							
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext		
	30	0	0	0	95	0	Workload insgesamt 125	
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen								

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Qualifikationsziele erreicht:

- Die Studierenden kennen die aktuellen Herausforderungen des IT-Managements sowie die Kernaufgaben im Managementbereich von IT-Abteilung und Fachbereichen und können das Zusammenspiel der Organisationseinheiten in Bezug auf die IT aktiv gestalten.
- Sie besitzen die Fähigkeiten, verschiedene IT-Teilstrategien zu konzipieren und diese zu einer konsistenten IT-Strategie zu entwickeln und umzusetzen.
- Enterprise- bzw. IT-Architekturen können gestaltet und bewertet werden.
- Die Studierenden kennen u.a. den Beitrag einer unternehmensweiten IT-Strategieentwicklung und des Enterprise Architektur Managements für die Umsetzung von IT-Governance.
- Sie können Verfahren und Prozesse einer IT-Governance erfolgreich in einem Unternehmen unter Beachtung u.a. des IT-Anforderungsmanagements und der IT-Compliance implementieren.
- Die Möglichkeiten des Framework COBIT zur Etablierung einer IT-Governance können in der Unternehmenspraxis genutzt werden.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.C.3. Informationsmanagement; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

A) IT-Management:

1. Kernaufgaben und aktuelle Herausforderungen
2. IT-Strategieentwicklung und -umsetzung
(Vorgehensmodell, Ansatzpunkte der IT-Strategie, Situations- und Umfeldanalyse (SWOT), IT-Mission und IT-Vision, IT-Strategiepapier, Umsetzung)
3. IT-Architekturmanagement
(u.a. Bereiche der IT-Architektur, Vorgehensmodell (Analyse und Bewertung, Kennzahlen und statistische Methoden, Planung, Performance Management), Rollen)

B) IT-Governance:

4. Grundlagen und Kernaufgaben
5. Handlungsfelder (u.a. IT-Anforderungsmanagement; IT-Compliance Management)
6. Framework COBIT ("Control Objectives for Information and Related Technology")

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Teilnahme an dem Modul "Betriebliche Informationssysteme".

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Modul	IT-Management & IT-Governance	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten	in Informationsmanagement		

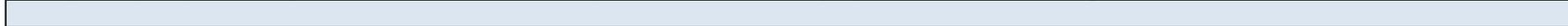
Vertiefung des Stoffes durch betriebliche Fallstudien zum IT-Management und zur IT-Governance.
Den Studierenden werden weiterhin Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

Buchta, D.; Eul, M.; Schulte-Croonenberg, H. (2009): Strategisches IT-Management - Wert steigern, Leistung steuern, Kosten senken. 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
COBIT 5: A Business Framework for the Governance and Management of Enterprise IT. URL: <http://www.isaca.org/cobit/pages/default.aspx>
Dern, G. (2009): Management von IT-Architekturen. 3. Auflage, Vieweg, Wiesbaden
Fröhlich, M.; Glasner, K. (Hrsg.) (2007): IT Governance – Leitfaden für eine praxisgerechte Implementierung. Gabler, Wiesbaden.
Frösche, H.-P., Strahringer, S. (Hrsg.) (2006): IT-Governance. HMD - Heft 250, Praxis der Wirtschaftsinformatik, dpunkt.verlag, Heidelberg.
Hanschke, I. (2013): Strategisches Management der IT-Landschaft. 3. Auflage, Hanser, München.
Hofmann, J.; Schmidt, W. (2010): Masterkurs IT-Management. 2. Auflage, Vieweg, Wiesbaden.
Krcmar, H. (2011): Einführung in das Informationsmanagement. Springer, Berlin.
Tiemeyer, E. (Hrsg.) (2013): Handbuch IT-Management – Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis. 5. Auflage, Hanser, München.
Tiemeyer, E. (2007): IT-Strategien entwickeln, IT-Architekturen planen - IT als Wertschöpfungsfaktor. Rauscher, Haag i. O.B.



Modul	Controlling von Veränderungsprozessen					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten					in Industriemanagement			
Semester	2	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	95	0			125

Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen

Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul ein grundlegendes Verständnis für die Entstehung und Bedeutung von Veränderungsprozessen in Unternehmen sowie den damit verbundenen Herausforderungen und möglichen Managementinstrumenten, welche vom Controlling zur Verfügung gestellt werden. Schwerpunktmäßig werden die Studenten folgende Fragen beantworten können:

- Welche Arten von Veränderungsprozessen gibt es in Unternehmen und welche Bedeutung haben diese für die Unternehmensentwicklung?
- Welchen Beitrag kann das Controlling / der Controller beim erfolgreichen managen von Veränderungsprozessen in Unternehmen leisten?
- Welche unterschiedlichen Methoden und Instrumente nutzt das Controlling im Zusammenhang mit Veränderungsmanagement?

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.C.2. Industriemanagement; II.A.1. Führungsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Grundlagen zu Veränderungsprozessen in Unternehmen
 - Arten der Veränderung in Unternehmen
 - Proaktive versus reaktive / radikale versus kontinuierliche Veränderungen
 - Forecast-Prozesse
2. Der Beitrag des Controllings in Veränderungsprozessen
 - Controllingaufgaben, -instrumente und -methoden
 - z.B. Activity based Costing, Benchmarking, Six Sigma, Kennzahlen, KVP
3. Widerstände als Ursachen von gescheitertem Veränderungsmanagement

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Teilnahme an dem Modul "Industrielle Managementsysteme".

Modul	Controlling von Veränderungsprozessen	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management an	in Industriemanagement		

Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltung baut auf den in einem ersten Studium gewonnenen tieferen Verständnis für die betriebswirtschaftliche Funktionsweise und die ökonomischen und personalbezogenen Steuerungsmechanismen in Unternehmen auf. Ferner stellt sie eine Erweiterung und wissenstheoretische Ergänzung zu den grundlegenden Lehrinhalten aus Projekt- und Risikomanagement, Industrielle Managementssysteme sowie Strategisches Management und Innovationsmanagement dar.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Die Veranstaltung wird in einer Mischung aus Vorlesungen und Case Studies gehalten. Über eigene Seminarbeiträge der Studierenden werden die Lerninhalte für die Studierenden unmittelbar erlebbar. Den Studierenden werden Materialien zu eigenständigen Übungen und zum selbstgesteuerten Lernen zur Verfügung gestellt bzw. empfohlen.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

- Bea, F. X.; Haas, J. (2012): Strategisches Management. 6. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart.
- Bruch, H.; Krummacker, S.; Vogel, B. (Hrsg.) (2012): Leadership - Best Practices und Trends. 2. Auflage, SpringerGabler, Wiesbaden.
- Deyhle, A.; Hauser, M. (2010): Controller-Praxis (2 Bände): Führung durch Ziele - Planung - Controlling. 17. Auflage, Verlag für ControllingWissen AG, Freiburg.
- Doppler, K.; Fuhrmann, H.; Lebbe-Waschke, B.; Voigt, B. (2011): Unternehmenswandel gegen Widerstand. 2. Auflage, Campus Verlag, Frankfurt am Main.
- Friedag, H. R.; Schmidt, W. (2000): Balanced Scorecard. Mehr als ein Kennzahlensystem. 4. Auflage, Haufe, Freiburg.
- Horvath, P. (2011): Controlling. 12. Auflage, Vahlen, München.
- Sandt, J.; Weber, J. (2011): Controlling und Change Management, Aufgaben der Controller in Veränderungsprozessen. Wiley-VCH, Weinheim.
- Schott, E.; Campana, C. (Hrsg.) (2005): Strategisches Projektmanagement. Springer, Berlin.
- Vahs, D.; Leisner W. (2007): Change Management in schwierigen Zeiten. 2. Auflage, DUV, Wiesbaden.

Modul	Optimierung der Energienutzung im Unternehmen					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten					in Energiemanagement			
Semester	2	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hannes Utikal								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	95	0			125

Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Energieflüsse im Unternehmen ermitteln und bewerten
- alternative Technologien in ihrer Wirksamkeit beurteilen
- Energieeffizienzpotenziale ermitteln
- softwarebasiert unterschiedliche Optionen zur Steigerung der Energieeffizienz simulieren und aus ökonomischer und technischer Sicht bewerten.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.C.1. Energiemanagement; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Messung von Energieflüssen in Unternehmen;
2. Energieeffizienzprojekte in Produktion- Logistik und Supportfunktionen,
3. Simulationen zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen
4. Bewertung der Handlungsoptionen bei Berücksichtigung unterschiedlicher Zielfunktionen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Teilnahme an dem Modul "Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft".

Bezug zu anderen Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltung baut auf der Veranstaltung "Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft" auf.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Die Inhalte der Vorlesungseinheiten zu diesem Modul werden durch Fallstudien und Simulationen erlebbar gemacht.

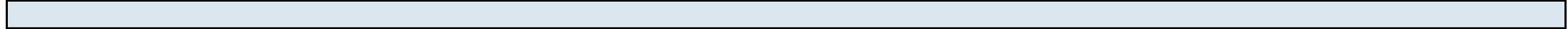
Modul	Optimierung der Energienutzung im Unternehmen	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management and in Energiemanagement			

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

Aflaki, A.; Kleindorfer, P. R.; Saenz de Miera Polvorinos, V. (2013): Finding and Implementing Energy Efficiency Potentials in Industrial Facilities, In: Production and Operations Management, vol. 22, Iss. 3, May 2013, p. 503-517.
Hesselbach, J. (2012): Energie- und klimaeffiziente Produktion: Grundlagen, Leitlinien und Praxisbeispiele. SpringerVieweg, München.
Kals, J. (2010): Betriebliches Energiemanagement: Eine Einführung. Kohlhammer, Stuttgart.
Müller, E.; Engelmann, J.; Löffler, T.; Strauch, J. (2012): Energieeffiziente Fabriken planen und betreiben. Springer, Berlin.
Solmes, L. A. (2009): Energy Efficiency: Real Time Engery Infrastructure, Investment and Risk Management. Springer, Berlin.



Modul	Individuelle Projektarbeit					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	2	Dauer (in Semester)	1	ECTS	15	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL zur individuellen Betreuung								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	0	45	0	0	95	235			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Durch das Modul "Individuelle Projektarbeit" erhalten die Studierenden die Möglichkeit, das Erlernte des ersten Semesters in ihren betrieblichen Alltag zu integrieren:

- Die Studierenden haben im Rahmen des Masterstudiengangs erstmals ein anspruchsvolles Projekt selbstständig koordiniert und fristgerecht bearbeitet.
- Die Studierenden können die Lerninhalte des ersten Semesters in ihren betrieblichen Alltag einordnen und dort ein Entwicklungsprojekt oder Weiterentwicklungsprojekt selbstständig durchführen.
- Sie können dabei insbesondere Fragestellungen in die Bearbeitung mit aufnehmen, die sich nicht nur aus ihrem spezifischen Branchenwissen ergeben.
- Die Studierenden können die Ergebnisse ihres Projekts mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und nach wissenschaftlichen Standards dokumentieren.
- Schließlich können die Studierenden die Ergebnisse ihres Projekt in einem abschließenden Kolloquium präsentieren.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; Je nach Branchenzugehörigkeit: I.C.1. Energiemanagement oder I.C.2. Industriemanagement oder I.C.3. Informationsmanagement oder I.C.4. Produktionsmanagement; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; 0II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung; II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit;

Lerninhalte

Die Lerninhalte variieren fallweise je nach Themenstellung. Diese wird zu Beginn des zweiten Semesters zusammen mit den Prüfenden festgelegt. Neben der inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit wird dabei auch das zu Grunde liegende Projekt hinsichtlich zeitlichem Verlauf und Ressourceneinsatz spezifiziert. Die Verknüpfung der beiden Lernorte Hochschule und Unternehmen erklärt der Leitfaden für die Praxisverzahnung im Masterstudiengang Technologie & Management, der als Anhang in der Studien- und Prüfungsordnung enthalten ist.

Voraussetzungen für die Teilnahme

1. Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in
 - Projektmanagementprozess
 - Projektorganisation
 - Projektmanagementmethoden
 - Wissenschaftstheorie und Wissenschaftstheoretische Grundlagen für Unterstützung praktischer Entscheidungen
 - Forschungsmethoden

wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Projekt- und Risikomanagement“ und „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ erworben werden.

Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Projekt- und Risikomanagement“ und „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ empfohlen.

2. Eines der Wahlpflichtmodule.

Modul	Individuelle Projektarbeit	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang			
Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis				
Ziel des Moduls ist die selbstständige Bearbeitung einer komplexen Thematik im betrieblichen Kontext. Damit ergibt sich zwangsläufig eine intensive Integration von Theorie und Praxis. Insgesamt wird daher davon ausgegangen, dass ein Großteil des Workloads im Unternehmenskontext erbracht wird.				
Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Abgabe der Ausarbeitung nach Maßgabe der betreuenden Dozenten zum Ende des Semester inkl. abschließendem Kolloquium.				
Literatur				
Fallweise, nach Themenstellung.				

Modul	Strategisches Management und Innovationsmanagement						Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Richard Beetz								
Dozent	Prof. Dr. Richard Beetz								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	85	0			115
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Die Fähigkeit zur Innovation ist zu einem bedeutenden Erfolgsfaktor geworden. Gründe hierfür sind der wachsende globale Wettbewerb, höhere Kunden- und Qualitätsansprüche sowie steigende Austauschbarkeit von Produkten und Dienstleistungen. Nach Abschluss des Moduls

- kennen die Studierenden die Kernthemen des Strategischen Managements (Planung, Kontrolle, die Rolle der Information, Organisation und Unternehmenskultur) und
- sind insbesondere in der Lage, strategische Prozesse quantitativ zu bewerten und in einem strategischen Kostenmanagement abzubilden.
- Die Studierenden können zentrale Phasen eines Innovationsprozesses auf ihr eigenes Unternehmen abbilden und
- diesen mittels Kennzahlen zu steuern.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

Strategisches Management

1. Strategische Planung
2. Strategische Kontrolle

Innovationsmanagement

3. Futuring für die strategische Planung
4. Der Innovationsprozess und Management von Innovationsprojekten
5. Kundenorientierte und strukturierte Produktentwicklung

Kombination der Themenfelder

6. Business Model Management
7. Finanzierungsstrategien für Innovationen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Modul	Strategisches Management und Innovationsmanagement	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang			

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in

- Entwicklung und unternehmerische Bewertung von Produkten und Dienstleistungen im industriellen Umfeld
- Konzeption eines multidimensionalen, integrierten Managementsystems
- Proaktives unternehmerisches Wirken

wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium des Moduls „Interdisziplinäres Start-up-Projekt“ erworben werden.

Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur des Moduls „Interdisziplinäres Start-up-Projekt“ empfohlen.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

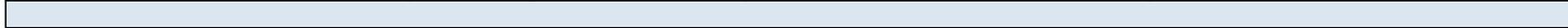
Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt, die mit Fallstudien durchzogen ist.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

Bea, F. X.; Haas, J. (2012): Strategisches Management. 6. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart.
Gassmann, O.; Sutter, P- (2013): Praxiswissen Innovationsmanagement: Von der Idee zum Markterfolg. Hanser, München.
Jung, R.-H.; Bruck, J.; Quarg, S. (Hrsg.) (2013): Allgemeine Managementlehre. 5. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin.
Malik, F. (2011): Strategie. Campus Verlag, Frankfurt am Main.
Osterwalder, A.; Pigneur, Y.; Wegberg, J. T. A. (2011): Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus Verlag,
Pantaleo, D.; Pal, N. (Hrsg) (2008): From Strategy to Execution: Turning Accelerated Global Change into Opportunity. Springer, Berlin.
Wirtz, B. W. (2011): Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.



Modul	Technologieeinsatz und -folgeabschätzung				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten				in Produktionsmanagement			
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes SoSe
Modulverantwortlich	Dipl. Wirtsch.-Ing. R. Kunz							
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL							
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext		Workload insgesamt 115
	30	0	0	0	85	0		
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen								

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Qualifikationsziele erreicht:

- Sie verstehen eine Supply Chain nicht nur als Lieferkette, sondern als intellektuelles Mittel, um die Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen zu bestimmen.
- Die Studierenden haben ihre Sicht auf die Stakeholder eines Unternehmens um die Akteure entlang der Supply Chain erweitert.
- Sie sind mit unterschiedlichen Definitionen des Begriffs Nachhaltigkeit vertraut.
- Die Studierenden sind in der Lage, exemplarisch für das Thema Nachhaltigkeit den Company Carbon Footprint oder den Carbon Footprint for Products zu bestimmen.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.C.4. Produktionsmanagement; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Sichtweise der unterschiedlichen Stakeholder (Konsumenten, Mitarbeiter, Nachbarn, Umwelt) auf unternehmerische Aktivitäten
2. Definitionen des Begriffs Nachhaltigkeit
3. Transparenz in Supply Chains
4. Einführung eines CO₂ Managements inkl. Company Carbon Footprint oder Carbon Footprint for Products
5. Weiterführende Themenstellungen nachhaltigen Managements nach Maßgabe der Dozentin bzw. des Dozenten. Diese werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie erfolgreiche Teilnahme an dem Modul "Produktionsplanung und -steuerung" sowie Teilnahme an dem Modul "Optimierung von Standorten und Unternehmensnetzwerken".

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktische Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in Unternehmen aufzuzeigen. Insbesondere kommen Fallstudien und Planspiele zum Einsatz.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

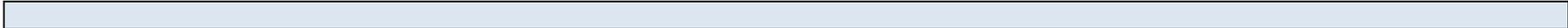
BSI (Hrsg.) (2011): PAS 2050:2011 Specification for the assessment of the life cycle greenhouse gas emissions of goods and services.

Modul	Technologieeinsatz und -folgeabschätzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angewendet	in Produktionsmanagement		

DIN Institut (Hrsg.) (2006): DIN EN ISO 14064, Treibhausgase, Beuth Verlag.

Müller, A. (2010): Umweltorientiertes betriebliches Rechnungswesen. 3. Auflage, Oldenbourg, München.

Aktuelle, weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben



Modul	Management von Wertschöpfungsketten und Dezentralisierung				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		WP		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ange				in Produktionsmanagment				
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Przewloka								
Dozent	Prof. Dr. M. Przewloka								
Zeitmodell	Prof. Dr. M. Przewloka	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	85	0			115
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Die aktuellen sozioökonomischen Makrotrends wie Urbanisierung, Energiewandel, Fachkräftemangel, Demographie etc. fordern ein konsequentes Umdenken und eine Neugestaltung der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten. Klare Indikatoren - wie bspw. die erneuerbare Energieerzeugung - zeigen auf, dass sich die betriebswirtschaftlichen Prozesse künftig immer mehr mit der Thematik der Dezentralisierung - sei es innerhalb eines Unternehmens(-verbundes) oder gar über Unternehmensgrenzen hinweg - auseinandersetzen müssen, wobei der Informations- und Kommunikationstechnologie im Rahmen der Umsetzung, Steuerung und einem nachhaltigen Management dieser Prozesse eine Schlüsselrolle zukommt. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden fundierte Kenntnisse zu:

- Verständnis über nationale und globale Makrotrends und deren Konsequenzen auf zukünftige Wertschöpfungsketten
- Unternehmens- und Veränderungsstrategien (passiv, verhaltend, aktiv)
- Einflussnehmer, gesellschaftliche/rechtliche Rahmenbedingungen
- Idea to Market Prozesse mit direktem Bezug zu innovativen, dezentralen Wertschöpfungsketten
- Schlüsselthema Industrie 4.0
- Chancen und Risiken für den Standort Deutschland, Fragen der Nachhaltigkeit und ökologischer Foodprint
- Besondere Rolle von Entwicklungs- und Schwellenländern

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.1. Organisationsentwicklung; I.C.4. Produktionsmanagement; II.A.1. Führungsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

- a) Globale und Nationale Trends / Makrotrends mit direktem Bezug zu Wertschöpfungsketten (Produktion und Dienstleistung)
- b) Besondere Bedeutung des Dienstleistungssektors, der Entwicklung neuer/innovativer Services und deren Repräsentierung über IT-gestützte Systeme
- c) Industrie 4.0, Unwired Enterprises, Notwendigkeit der Dezentralisierung
- d) Governance in dezentralen Wertschöpfungsketten
- e) Unternehmensstrategien (Innovatoren, Fast Follower, etc.)
- f) Geschäftsmodell-/Innovationsentwicklung und -management
- g) Rechtliche und soziale Rahmenbedingungen (national vs. international)
- h) Vergütungs- und Leistungsverrechnungsmodelle in dezentralen Wertschöpfungsketten (unternehmensintern und -übergreifend)
- i) Chancen und Risikobetrachtungen mit starkem Fokus auf ausgewählte Branchen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie erfolgreiche Teilnahme an dem Modul "Produktionsplanung und -steuerung" sowie Teilnahme an dem Modul "Optimierung von Standorten und Unternehmensnetzwerken".

Modul	Management von Wertschöpfungsketten und Dezentralisierung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten	in Produktionsmanagement		
Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis				
<p>Das Modul kombiniert die Vermittlung von theoretischem und aktuellem Wissen mit der direkten Anwendung des Gelernten über konkrete, aktuelle Fallstudien. Die Auswahl der Fallstudien orientiert sich an den (bevorzugten) Branchen der Studenten. Dabei werden nicht nur die sich verändernden Unternehmens-/Unternehmensbeziehungen (B2B) betrachtet, sondern auch die sich verändernden Rollen des Kunden (vom Konsumenten zum Leistungserbringer/Produzenten = 'Prosumer') betrachtet.</p>				
Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Abschlussklausur (60 Minuten) = 50% und Studienarbeit (case study) bestehend aus schriftlicher Ausarbeitung plus Präsentation = 50%				
Literatur				
<p>Aktuelle Literaturempfehlungen (zum großen Teil auch basierend auf aktuellen Pressemitteilungen) werden am Anfang und während des Kurses zur Verfügung gestellt.</p> <p>Abel, J. (2011): Die flexible Produktion: Praxisbuch für Entscheider, in: Wirtschaftsbuch, München.</p> <p>Bieger, T.; zu Knyphausen-Aufseß, D.; Krys, C. (Hrsg.) (2011): Innovative Geschäftsmodelle. Springer, Heidelberg.</p> <p>Schallmo, D (2013): Geschäftsmodell-Innovation: Grundlagen, bestehende Ansätze, methodisches Vorgehen und B2B-Geschäftsmodelle, SpringerGabler, Wiesbaden.</p> <p>Sendler, U. (Hrsg.) (2013): Industrie 4.0, Springer, Heidelberg.</p>				

Modul	IT-Security und IT-Risk-Management					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang					in Informationsmanagement			
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	85	0			115
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Qualifikationsziele erreicht:

- Sie kennen gängige kryptografische Verfahren und können sie bewerten.
- Die Studierenden kennen die regulatorischen Anforderungen an IT-Security und IT-Ris-Management.
- Sie können die neuen Herausforderungen an IT-Security vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 bewerten.
- Die Studierenden können erklären, wie sich Risiko-Management prozessorientiert im Unternehmen implementieren lässt.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams; I.C.3. Informationsmanagement; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Kryptografische Verfahren
2. Anforderungen von Gesetzgebern und Regulatoren (Normensystem ISO 27001, Gesetz KonTraG in Deutschland, Basel II und Basel III)
3. Anforderungen an IT-Security aus Sicht von Industrie 4.0
4. Risikomanagement als Prozess
5. Bewertung von IT-Risiken aus Sicht der IT-Security
6. Informations-Risiken erkennen und bewältigen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in

- Sinn und Zweck von Informationssystemen
- Unternehmensorganisation und Informationssysteme
- Klassifikation von Anwendungssystemen
- Geschäftsprozesse als verbindende Organisationsstruktur betrieblicher Informationssysteme
- IT-Architekturmanagement
- IT-Compliance Management
- Quantitative Methoden im Projektmanagement und im Risikomanagement

wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Betriebliche Informationssysteme“ und „IT-Management & IT-Governance“ sowie „Projekt- und Risikomanagement“ erworben werden.

Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Betriebliche Informationssysteme“ und „IT-Management & IT-Governance“ sowie „Projekt- und Risikomanagement“ empfohlen.

Modul	IT-Security und IT-Risk-Management	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang	in Informationsmanagement		
Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis				
Neben dem Vermitteln der oben dargestellten Fachinhalte gehört die praktische Anwendung an kleineren und größeren realen Fällen zum Inhalt der Vorlesung, um den Studierenden Beispiele für die praktische Anwendung in Unternehmen aufzuzeigen.				
Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)				
Literatur				
<p>Buchmann, J. (2010): Einführung in die Kryptographie. 5. Auflage, Springer, Heidelberg.</p> <p>Harich, T. W. (2012): IT-Sicherheitsmanagement: Arbeitsplatz IT Security Manager. mitp, Heidelberg</p> <p>Kersten, A.; Wolfenstetter, K.-D. (Hrsg.) (2012): Der IT Security Manager. 3. Auflage, Springer, Wiesbaden.</p> <p>Kersten, A.; Wolfenstetter, K.-D. (Hrsg.) (2013): IT-Sicherheitsmanagement nach ISO 27001 und Grundschat: Der Weg zur Zertifizierung. 4. Auflage, Springer, Wiesbaden.</p> <p>Königs, H.-P. (2013): IT-Risikomanagement mit System: Praxisorientiertes Management von Informationssicherheits- und IT-Risiken. 4. Auflage, Springer, Wiesbaden.</p> <p>Schmeh, K. (2013): Kryptografie. 5. Auflage, dpunkt-Verlag, Heidelberg.</p> <p>Sendler, U. (Hrsg.) (2013): Industrie 4.0, Springer, Heidelberg.</p>				

Modul	Neue Medien im Unternehmenseinsatz				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten				in Informationsmanagement			
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp							
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL							
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext		Workload insgesamt 115
	30	0	0	0	85	0		
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen								

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Qualifikationsziele erreicht:

- Sie können die Begriffe Web 2.0 und Social Media Marketing einordnen und kennen alle wichtigen Produkte wie Twitter, Xing, Facebook und weitere.
- Die Studierenden kennen die Prinzipien der Software-Ergonomie und der Physiologie und Psychologie der menschlichen Informationsverarbeitung.
- Darüber hinaus verstehen sie die Eigenschaften des menschlichen Handelns sowie daraus resultierend die sinnvolle Einordnung von neuen Medien für den Unternehmenseinsatz.
- Die Studierenden können das erworbene Wissen gestaltend bei der Entwicklung betrieblicher Informationssysteme anwenden.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.B.2. Projektmanagement in heterogenen Teams; I.C.3. Informationsmanagement; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

Neue Medien sind überall erlebbar. Smartphones und Tablets beginnen den herkömmlichen Computer zu verdrängen und auch sonst geht die Entwicklung immer mehr in die interaktive und mobile Form des Internets. Diese Form bringt viele Vorteile aber auch gewisse Risiken mit sich, die genauer beleuchtet und insbesondere auch unter dem Aspekt des Datenschutzgesetzes für den Unternehmenseinsatz dargestellt werden. Darüber hinaus werden die Techniken und Einsatzgebiete von Web 2.0 und Social Media Marketing beleuchtet. Ein spezielles Kapitel behandelt das Rasmussen-Modell der menschlichen Informationsverarbeitung sowie die damit verbundene physiologischen und psychologischen Prozesse.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in

- Sinn und Zweck von Informationssystemen
- Unternehmensorganisation und Informationssysteme
- Klassifikation von Anwendungssystemen
- Geschäftsprozesse als verbindende Organisationsstruktur betrieblicher Informationssysteme
- IT-Architekturmanagement

wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Betriebliche Informationssysteme“ und „IT-Management & IT-Governance“ erworben werden.

Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Betriebliche Informationssysteme“ und „IT-Management & IT-Governance“ empfohlen.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Modul	Neue Medien im Unternehmenseinsatz	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang	in Informationsmanagement		

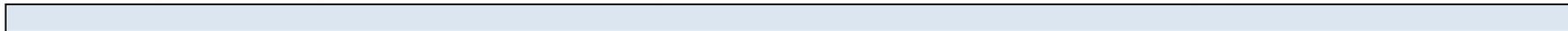
Die Veranstaltung wird in einer Mischung aus Vorlesungen, Case Studies und mit ausgewählten Gastvorträgen gehalten. Über eigene Seminarbeiträge der Studierenden werden die Lerninhalte für die Studierenden unmittelbar erlebbar.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

Fischer, T. E. (2006): Unternehmenskommunikation und Neue Medien. DUV Gabler Edition Wissenschaft, München.
 Grewe, I. (2012): Neue Medien - Gefahren und Chancen: Die Bedeutsamkeit von Medienkompetenz. Diplomica Verlag, Hamburg.
 Heinecke, A. M. (2012): Mensch-Computer-Interaktion. 2. Auflage, Springer, Heidelberg.
 Lembke, G.; Soyez, N. (2012): Digitale Medien im Unternehmen: Perspektiven des betrieblichen Einsatzes von neuen Medien. SpringerGabler, Berlin.



Modul	Wertorientierte Unternehmensführung					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ange					in Industriemanagement			
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	85	0			115
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung.

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der wertorientierten Unternehmensführung.
- Sie kennen die wesentlichen Punkte der Bilanzierung nach deutschem Handelsgesetz.
- Die Studierenden erkennen die damit verbundene Problematik und können die mit der wertorientierten Unternehmensführung verbundenen Konzepte, insbesondere den Ansatz des Economic-Value- Added (EVA), Shareholder Value Ansatz sowie darauf aufbauender Konzepte, anwenden.
- Sie sehen ferner die Möglichkeiten durch Umsetzung der notwendigen Anreizsysteme in den Unternehmen.
- Die Studierenden sind in der Lage das Konzept der wertorientierten Unternehmensführung sowohl in börsennotierten, als auch in nicht börsennotierten Unternehmen anzuwenden.
- Sie erkennen die Problematik bei der Bewertung deutscher Unternehmen, die international ausgerichtet sind, und können entsprechende Problemlösungsvorschläge unterbreiten.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.C.2. Industriemanagement; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung; II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit;

Lerninhalte

Wertorientiertes Management in Unternehmen lässt sich in vier Phasen einteilen; im ersten Schritt gilt es wertorientierte Ziele zu setzen; hier ist auch die prinzipielle Motivation für den Wechsel zur wertorientierten Unternehmensführung zu erarbeiten. In einem zweiten Schritt ist über die wertorientierten Planungsinstrumente zu entscheiden. In diesem Zusammenhang werden nach Darstellung der Determinanten einer wertorientierten Unternehmensführung die wesentlichen Konzepte - allen voran der Economic-Value- Added (EVA) sowie der Shareholder Value Ansatz - inklusive der zugehörigen Zielgrößen und ihrer Werttreiber dargestellt und erläutert; aktuelle Praxisbeispiele vertiefen das Wissen und ermöglichen im Vergleich Theorie und Praxis eine kritische Hinterfragung der Konzepte und ihrer praktischen Umsetzung. Grundlage für das Verständnis dieser Konzepte sind neben den Anforderungen aus den internationalen Rechnungslegungsvorschriften und den weltweit steigenden Ansprüche an die strategische Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen aber auch theoretische Modelle, wie beispielsweise das CAPM-Model zur Bestimmung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung. In der dritten Phase ist über die wertorientierten Kontrollinstrumente, in der Regel über entsprechende Kennzahlen, zu entscheiden. Die letzte Phase konkretisiert die wertorientierten Anreizsysteme in Form von Maßnahmen der Förderung extrinsischer und intrinsischer Motivation. Darüber hinaus sind die Auswirkungen auf das interne Berichtswesen sowie auf die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt zu beleuchten und letztlich ist diese Konzeption von börsennotierten auf die nicht börsennotierten Unternehmen zu übertragen und kritisch zu reflektieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Modul	Wertorientierte Unternehmensführung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten	in Industriemanagement		

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in

- Integrierte Managementsysteme insbesondere für das Prozess-, Qualitäts- und Umweltmanagement
- Standortwahl, Beschaffung, Produktion und Unternehmenskooperation
- Grundlagen zu Veränderungsprozessen in Unternehmen
- Widerstände als Ursachen von gescheitertem Veränderungsmanagement

wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Industrielle Managementsysteme“ und „Controlling von Veränderungsprozessen“ erworben werden.

Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Industrielle Managementsysteme“ und „Controlling von Veränderungsprozessen“ empfohlen.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung ist in der Veranstaltung das grundlegende Wissen zu vermitteln; Praxisbeispiele sowohl aus dem Umfeld der Dozentin/des Dozenten als auch dem Umfeld der Studierenden werden integriert und ermöglichen so eine Vertiefung des vermittelten Wissens sowie eine praxisorientierte kritische Auseinandersetzung mit dem Erlernten.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Klausur (60 Minuten, 60%) sowie Präsentation / Fallbeispiel (40%)

Literatur

Coenberg, A. G.; Günther, T. (2011), Grundlagen der strategischen, operativen und finanzwirtschaftlichen Unternehmenssteuerung. in: Busse von Colbe, W.; Coenberg, A. G.; Kajüter, P.; Linnhoff, U.; Pellens, B. (Hrsg.) (2011): Betriebswirtschaft für Führungskräfte. 4. Auflage, Stuttgart, S. 3 - 28.
 Coenberg, A. G.; Salfeld, R. (2007): Wertorientierte Unternehmensführung: Vom Strategieentwurf zur Implementierung. 2. Auflage, Schäfer Poeschel, Stuttgart.
 Pape, U. (2009), Wertorientierte Unternehmensführung, Schriftenreihe Controlling. 4. Auflage, Verlag: Wissenschaft und Praxis, Sternenfels.
 Schierenbeck, H.; Lister, M. (2002): Value Controlling: Grundlagen wertorientierter Unternehmensführung, 2. Auflage, Oldenbourg, München.
 Weber, J.; Bramsemann, U.; Heineke, C.; Hirsch, B. (2012): Wertorientierte Unternehmensteuerung: Konzepte - Implementierung - Praxisstatements. Gabler,

Modul	Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP			
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ange				in Industriemanagement				
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Przewloka								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	85	0			115
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Venturing, ist - insbesondere in den Technologie- und Finanzbranchen - ein häufig verwendeter Anglizismus, welcher die zeitlich begrenzte Kapital- und/oder Ressourcenbeteiligung an jungen, innovativen Unternehmen bzw. Geschäftsideen ausdrücken soll. Dabei ist es auch möglich, dass diese Beteiligungen vollständig innerhalb eines Unternehmens oder Unternehmensverbunds getätigt werden (Corporate Venturing), um sich von innen heraus zu verjüngen, zu verändern, und schlussendlich Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Ziel des Moduls 'Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen' ist es, die Prozesse, Chancen und Risiken dieser Strategien kennen zu lernen. Technologie-Venturing und Geschäftsmodell-Venturing im Regelfall gestützt durch modernste Informations- und Kommunikationstechnologie bilden hierbei eine klare Fokussierung. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden fundierte Kenntnisse zu:

- Formen und Phasen der Risikobeteiligung sowie Überblick zur nationalen und internationalen Venture Capital Industrie
- Adaption dieser Modelle und Entwicklung von Spezifika für das Corporate Venturing verbunden mit aktuellen Fallstudien
- Besonderheiten und Herausforderungen des Technologie-Venturings und/oder disruptiver, besonders risikoreicher Geschäftsprozessinnovationen
- Erfolgreiches Venturing aus Kapitalgebersicht und aus Kapitalnehmersicht
- Chancen und Risiken, Typische Fehler, Exit-Strategien
- Direkte Anwendung des Gelernten über selbst zu entwickelnde, realitäts- und praxisnahe Case Studies

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.C.2. Industriemanagement; II.A.1. Führungsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

- Begrifflichkeiten und Definitionen wie Private Equity, Venture Capital, Management Buy Out, etc.
- Staging Konzepte
- Venture Industrie: privater Sektor, national, international, family offices, etc.
- Modelle, Methoden zum aktiven Portfolio Management (Fokus Technologiemanagement, Geschäftsmodellmanagement)
- Bewertungsmethoden (Technologie, Geschäftsmodelle), Risikokalkulation
- Rechtliche und soziale Rahmenbedingungen (national vs. international)
- Intellectual Property (IP) Management mit Fokus auf Technologien und innovativen Geschäftsmodellen
- Professionelle Business Cases, Elevator Pitches, Executive Summaries, etc.
- Alternative Konzepte: Crowd-Funding, Crowd-Investing

Voraussetzungen für die Teilnahme

Modul	Venturing von Technologien und Geschäftsmodellen	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang	in Industriemanagement		

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in

- Integrierte Managementsysteme insbesondere für das Prozess-, Qualitäts- und Umweltmanagement
- Standortwahl, Beschaffung, Produktion und Unternehmenskooperation
- Projektportfoliomanagement, Fundamental Change Projects
- Grundlagen zu Veränderungsprozessen in Unternehmen
- Widerstände als Ursachen von gescheitertem Veränderungsmanagement

wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Industrielle Managementsysteme“ und „Controlling von Veränderungsprozessen“ erworben werden.

Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Industrielle Managementsysteme“ und „Controlling von Veränderungsprozessen“ empfohlen.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Das Modul kombiniert die Vermittlung von theoretischem und aktuellem Wissen mit der direkten Anwendung des Gelernten über konkrete, aktuelle Fallstudien. Dabei werden in praktischen Übungen mehrfach die Rollen Venture Capital - Nehmer und Venture Capital - Geber gewechselt. Der Rollentausch ermöglicht den Studierenden, sich intensiv mit den unterschiedlichen Sichtweisen, Zielen und Herausforderungen der jeweiligen Positionen zu beschäftigen und entsprechende Strategien zu entwickeln sowie anzuwenden.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Abschlussklausur (60 Minuten) = 50% und Studienarbeit (case study) bestehend aus schriftlicher Ausarbeitung plus Präsentation = 50%

Literatur

Aktuelle Literaturempfehlungen (zum großen Teil auch basierend auf aktuellen Pressemitteilungen) werden am Anfang und während des Kurses zur Verfügung gestellt

Brehm, C. (2012): Das Venture-Capital-Vertragswerk: Die Bedeutung für Management und Strategie des Zielunternehmens. Gabler, Wiesbaden.

Elfring, T (2005): Corporate Entrepreneurship and Venturing (International Studies in Entrepreneurship), Springer, Berlin.

Tallau, C. (2007): Bewertung von Venture-Capital-Investitionen: Verfahren der Unternehmensbewertung und Beteiligungsquotenbestimmung unter Berücksichtigung der Finanzierungsstrukturierung. Books on Demand, Norderstedt.

Weitnauer, W (2011): Handbuch Venture Capital. 4. Auflage, Beck, München.

Modul	Optimierung der Energieversorgung im Unternehmen					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten					in Energiemanagement			
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. H. Utikal								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	85	0			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage
- für ein Unternehmen die richtige Energiestrategie zu ermitteln
 - die relevanten Fördermöglichkeiten für unterschiedliche Energiequellen zu identifizieren
 - unter Rückgriff auf einschlägige Softwarelösungen den zielkonformen Energiemix zu bestimmen
 - den ermittelten zielkonformen Energiemix einer Risikobewertung zu unterziehen
 - evtl. Risiken durch angemessene Strategien abzufedern.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; I.C.1. Energiemanagement; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

1. Make or Buy Entscheidungen
2. Ermittlung des richtigen Energiemixes
 - a. Zielkriterien
 - b. Bewertung verschiedener Energiebezugsquellen im Lichte der Kriterien
 - c. unternehmensinterne und -externe Rahmenbedingungen für eine zielführende Energiebezugsstrategie
2. Optionen zur eigenständigen Energieerzeugung
3. Voraussetzungen für das eigenständige Angebot von Energie auf dem Markt

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie erfolgreiche Teilnahme an dem Modul "Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft" sowie Teilnahme an dem Modul "Optimierung der Energienutzung im Unternehmen".

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Die Inhalte der Vorlesungseinheiten zu diesem Modul werden durch Fallstudien und die Anwendung quantitativer Methoden erlebbar gemacht.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

Borchert, J.; Schemm, R.; Korth, S. (2006): Stromhandel - Institutionen, Marktmodelle, Pricing und Risikomanagement. Schäfer Poeschel, Stuttgart.
 Burger, M.; Graeber, B.; Schindlmayr, G. (2007): Managing Energy Risk: An Integrated View on Power and Other Energy Markets. John Wiley & Sons, Sussex.

Modul	Optimierung der Energieversorgung im Unternehmen	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten	in Energiemanagement		

Schwintowski, H.P. (Hrsg.) (2010): Handbuch Energiehandel. 2. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin.

Servatius, H.; Schneidewind, u.; Rohlfing, D. (2011): Smart Energy - Wandel zu einem nachhaltigen Energiesystem. Springer, Heidelberg.



Modul	Transformation des nationalen und globalen Energiesystems				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		WP		
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ange				in Energiemanagement				
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. H. Utikal								
Dozent	wechselnde Prof. aus den FBs WI und BWL								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	30	0	0	0	85	0			115
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage

- verschiedene Szenarien für die Entwicklung des Energiesystems zu berechnen
- Änderungsbarrieren für eine Ablösung des erdölbasierten Energiesystems zu erkennen
- sowie aus einer Multi-Stakeholder-Perspektive jeweils geeignete Instrumente zur Ausgestaltung des Transformationsprozesses auszuwählen
- auf Basis spieltheoretischer Berechnungen Verhaltensoptionen zu bewerten

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit; I.C.1. Energiemanagement; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung;

Lerninhalte

Gesellschaftliche Änderungsnotwendigkeiten im Lichte der Energiewende;

- Weiterentwicklung aktueller Konzepte des Transitions Thinking, wie z.B. der Multi-Level-Perspective und des System Innovations Ansatzes
- Berechnung von Szenarien zur Ermittlung unterschiedlicher Pfade der Transformation (Modellierung der quantitativen Dimension der Transformation)
- Modellierung verschiedener Verhaltensoptionen auf Basis spieltheoretischer und Principal-Agent-orientierter Ansätze
- Ableitung von Verhaltensstrategien aus der Perspektive unterschiedlicher Akteure

Voraussetzungen für die Teilnahme

Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie erfolgreiche Teilnahme an dem Modul "Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft" sowie Teilnahme an dem Modul "Optimierung der Energienutzung im Unternehmen".

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Die Inhalte der Vorlesungseinheiten zu diesem Modul werden durch Fallstudien und Exkursionen erlebbar gemacht.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

90 minütige Abschlussklausur (oder andere Prüfungsform nach Maßgabe des Dozenten - in diesem Fall wird die Prüfungsform von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des entsprechenden Semesters, in dem das Modul absolviert wird, verbindlich festgelegt und den Studierenden kommuniziert)

Literatur

- Anderson, K.; Bows, A. (2011): Beyond 'dangerous' climate change: Emission scenarios for a new world. Philosophical Transactions of the Royal Society A, 369, 20-44.
 Avelino, F.; Rotmans, J. (2009): Power in transition: An interdisciplinary framework to study power in relation to structural change. European Journal of Social Theory
 Geels, F. W. (2005), Technological Transitions and System Innovations: A Co-evolutionary and Socio-Technical Analysis. Edward Elgar, Cheltenham.
 Helm, D. (2012): The Carbon Crunch: How we're getting climate change wrong and how to fix it. Yale University Press, Yale.

Modul	Transformation des nationalen und globalen Energiesystems	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	WP	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angewendet	in Energiemanagement		

Kern, F. (2011): Ideas, institutions and interests: Explaining policy divergence in fostering 'system innovations' towards sustainability. Environment and Planning C: Government and Policy 29(6): 1116-1134.

Zehner, O. (2012): Green Illusions: The Dirty Secrets of Clean Energy and the Future of Environmentalism. University of Nebraska Press, London.



Modul	Interdisziplinäres Seminar (Responsible Management and Business Ethics)						Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang								
Semester	3	Dauer (in Semester)	1	ECTS	15	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	SoSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	Wechselnde Professorinnen und Professoren								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt 375
	0	0	45	0	180	150			
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									

Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen

Das Interdisziplinäre Seminar führt zu den folgenden Qualifikationszielen:

- Die Studierenden sind in der Lage, ethische Handlungsempfehlungen aus der Perspektive ihrer jeweiligen Branchenzugehörigkeit bewerten und im Vergleich mit anderen Branchen diskutieren zu können.
- Sie sind ferner in der Lage, sich in relevante gesellschaftliche Diskussionen einbringen zu können. Dies umfasst sowohl wirtschaftliche als auch wissenschaftlichen Themenstellungen.
- Methodisch beherrschen die Studierenden nach Abschluss des Module die profunde Recherche ethischer Prinzipien aus der relevanten Fachliteratur inklusive Empfehlungen von Gremien und Verbänden (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften).

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.1. Entwicklung strategischer Visionen; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.B.3. Interkulturelle Anpassungsfähigkeit; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.C.2. Ethische Verantwortlichkeit;

Lerninhalte

Tatsächliche Inhalte:

- Abgrenzung des Themas Responsible Management and Business Ethics
- Spezifische Themenstellungen ethischer Fragestellung in den jeweiligen Vertiefungsrichtungen Produktionsmanagement, Informationsmanagement, Industriemanagement und Energiemanagement
- Chancen und Möglichkeiten bzw. Risiken und Gefahren durch die Entwicklung von Innovationen in interdisziplinären Teams
- Aktuelle gesellschaftliche Themenstellungen (etwa zum Thema der Nachhaltigkeit oder Auswirkungen des demographischen Wandels) aus Sicht interdisziplinärer Teams
- Aktuelle gesellschaftliche Themenstellungen (etwa zum Thema der Nachhaltigkeit oder Auswirkungen des demographischen Wandels) aus Sicht fachlich geschlossener Teams
- Interdisziplinäre Arbeit als Antwort auf Fragestellungen der Globalisierung und der weltweiten Vernetzung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Modul	Interdisziplinäres Seminar (Responsible Management and Business Ethics)	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ang			

1. Im Vorstudium erworbene Kenntnisse gemäß Eingangsvoraussetzungen zum Studiengang sowie Kenntnisse in
- Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche Ethik
 - Grundprobleme der interkulturellen Kommunikation

wie sie insbesondere durch das erfolgreiche Studium der Module „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ sowie „Interkulturelle Kommunikation“ erworben werden.

Zur Auffrischung oder zum Erwerb dieser Vorkenntnisse wird die einschlägige Literatur der Module „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens“ sowie „Interkulturelle Kommunikation“ empfohlen.

2. Mindestens 40 im Masterstudiengang erworbene ECTS-Punkte.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Fragestellungen der Ethik und verantwortlichen Managements werden zu Beginn der Veranstaltung von der Dozentin/dem Dozenten vermittelt. Konzeption und Theorien werden auch über Fallstudien erarbeitet. Neben Gruppen-Diskussionen präsentieren die Studierenden Grundsätze ethischen Handelns in ihrer Fachdisziplin und erstellen auch eine Seminararbeit.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Präsentation und Bericht der Studierenden (die Gesamtnote ergibt sich zu 50% aus dem Bericht und zu 50% aus der Präsentation)

Literatur

Allgemeine Literatur zum Thema:

Götzelmann, A. (2010): Wirtschaftsethik Workshop kompakt: Ein Studien- und Arbeitsbuch zur Einführung in die ökonomische Ethik. Books on Demand, Norderstedt.

Herold, N. (2011): Einführung in die Wirtschaftsethik. WBG, Darmstadt.

Inhaltlich variierende Literatur je nach Vertiefungsrichtung



Modul	Master Thesis				Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		P	
Verwendbarkeit	Eine Verwendung in anderen Studiengängen ist derzeit nicht vorgesehen							
Semester	4	Dauer (in Semester)	1	ECTS	25	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp							
Dozent	Professorinnen und Professoren der Fachbereiche Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre							
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext		
	0	0	30	0	270	325	Workload insgesamt 625	
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen								

Mit der Master Thesis zeigen die Studierenden, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Gegenstandsfeld des Master-Studiengangs Technologie & Management mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig bearbeiten können. Hierbei sind sie insbesondere in der Lage, auch Themenstellungen in ihrer Master Thesis zu diskutieren, die über ihr eigentliches Vertiefungsgebiet hinaus von Relevanz sind. Sie stellen sich sowohl fachlichen Details als auch den fachübergreifenden Zusammenhängen.

Die Master Thesis ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung einer Aufgabenstellung und eine ausführliche Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. Den Abschluss bildet ein Kolloquium, bei dem die Studierenden zeigen, dass sie komplexe Inhalte nicht nur schriftlich ausarbeiten sondern auch mündlich und vor Fachpublikum (den Prüfenden) darstellen können. Dies umfasst auch die Fähigkeit zur qualifizierten Teilnahme am Fachgespräch.

Nach erfolgreichem Abschluss der Master-These sind die Studierenden in der Lage, komplexe Projekte in Wirtschaft und Wissenschaft eigenständig planen, steuern und inhaltlich ausgestalten zu können. Dabei gelingt es ihnen auch, über Abteilungs- und Fachgrenzen hinweg Teams interdisziplinär zu formen und solche Projekte zu einem Erfolg zu führen.

Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management

I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; Je nach Branchenzugehörigkeit: I.C.1. Energiemanagement oder I.C.2. Industriemanagement oder I.C.3. Informationsmanagement oder I.C.4. Produktionsmanagement; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung; II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit;

Lerninhalte

Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management angeboten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Regelt §21 der Studien- und Prüfungsordnung.

Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis

Ziel des Moduls ist die selbstständige Bearbeitung einer komplexen Thematik im betrieblichen Kontext. Damit ergibt sich zwangsläufig eine intensive Integration von Theorie und Praxis. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass 50% des Workloads im Unternehmenskontext erbracht wird.

Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Regeln §§23-25 der Studien- und Prüfungsordnung.

Literatur

Fallweise, nach Themenstellung.

Modul	Master Thesis	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	P	
Verwendbarkeit	Eine Verwendung in anderen Studiengängen ist derzeit nicht vorgesehen			

Modul	Kolloquium zur Master-Thesis					Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)		P	
Verwendbarkeit	Das Modul wird derzeit ausschließlich im Master Technologie & Management ange								
Semester	4	Dauer (in Semester)	1	ECTS	5	Sprache	D/E	Häufigkeit: jedes	WiSe
Modulverantwortlich	Prof. Dr. M. Rupp								
Dozent	Professorinnen und Professoren der Fachbereiche Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre								
Zeitmodell	Präsenz	Projekt	Seminar	Thesis	Vor- und Nachbereitung	Unternehmenskontext			Workload insgesamt
	0	0	10	0	65	50			125
Qualifikationsziele des Moduls / Learning Outcomes / Kompetenzen									
Die Qualifikationsziele sind an denen der zugehörigen Master-Thesis angelegt. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage ihre, die Ergebnisse eines komplexen Projekt in begrenztem Zeitraum stimmig darzustellen und im Rahmen eines Fachgesprächs zu dokumentieren.									
Kompetenzen gemäß Kompetenzframework für den Masterstudiengang Technologie & Management									
I.A.2. Organisationspotenziale entwickeln; I.A.3. Proaktives unternehmerisches Wirken; I.A.4. Planungs- und Organisationsfähigkeit; Je nach Branchenzugehörigkeit: I.C.1. Energiemanagement oder I.C.2. Industriemanagement oder I.C.3. Informationsmanagement oder I.C.4. Produktionsmanagement; II.A.2. Kommunikationsfähigkeit; II.A.3. Kooperationsfähigkeit; II.B.1. Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung; II.B.2. Kreative Problemlösung; II.C.1. Lern- und Entwicklungsfähigkeit;									
Lerninhalte									
Abhängig vom Thema der zugehörigen Master-Thesis.									
Voraussetzungen für die Teilnahme									
Regelt §24 der Studien- und Prüfungsordnung.									
Lehr- und Lernmethode, insbesondere Integration von Theorie und Praxis									
Ziel des Moduls ist die selbstständige Bearbeitung einer komplexen Thematik im betrieblichen Kontext. Damit ergibt sich zwangsläufig eine intensive Integration von Theorie und Praxis. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass 50% des Workloads im Unternehmenskontext erbracht wird.									
Leistungsnachweise / Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten									
Regeln §§23-25 der Studien- und Prüfungsordnung.									
Literatur									
Fallweise, nach Themenstellung.									